

1929.

Comité Schnitzelbank

Der Michel und s'Käthy!

Als Bürli ab em Land,
Im Schnitzle au bewannt,
Bringe mir Eich Krut und Gmies,
Und au liebi Fasnachtsgriess
Mänges derfti, sicher besser si,
Dert unte in Basel, an däm scheene Rhy!

Bim Bummel vom Elephant,
Isch mängem nit bekannt!
E' Schiessvereinli schtellt men-a,
Will d'Bolizey nit ziele ka!
E gueti Waffe, fir d'Schugger es no git!
Nämmet s'neggscht-mol e Kinderkanenli mit!

Katolisch, Birger, Komunischt!
Alles isch der glichi Misch!
Wenn im Groosroot ain en Antrag bringt,
Der Gegner im an d'Kehle springt,
Doch e Staatsbangget, mit suffice, das isch jo fideel,
Denn isch die ganzi Bandi ei Härz und ei Seel!

Bim Kaffespitz-Radau,
Unschuldigi fangt men-au!
Der Klei me schnabbt, was jede kennt!
Der gros Hallungg frey ume-rennt!
S' Gricht, das urteilt in der gröschte Hitz,
Basel g'hert bald, nimm zu der freye Schwyz!

Zraggen, der Apostelsohn!
Er tribet Staatsstyrflohn!
Wü'd's jede mache, wie dä Groosroot,
Wär denn unsre Staat bald tot,
Als Volggsverträter, bisch en usrangschierte Tropf!
S' eerlig Poschkäbbi, passt nimm zu d'm Kopf!!

In der Klarastroos,
Der Volggsuflauf isch gros!
Die Menschemängi, oh-her-jeh!
Es git dert sicher ebbis z'gseh!
E' Schugger, e Schugger, wo nit katolisch isch!
E' Schugger, e Schugger, wo nit katolisch isch!

Kaffee, Wy und Thee!
Griegsch dert keine meh!
S' Pfyffewittlin lit im Drägg!
D' Filiale isch au wägg!
Mängge Dissi, jetz nach Züri rennt,
Um dert z'fühle, wie me der Böög verbrennt!

Besucht den Schlussabend der Comité-Bänke
Sonntag, abends 7 Uhr im Stadt-Casino.